



Schweizerische Eidgenossenschaft
Confédération suisse
Confederazione Svizzera
Confederaziun svizra

Eidgenössisches Departement für Verteidigung,
Bevölkerungsschutz und Sport VBS
Schweizer Armee
Armeestab A Stab

Zentralstelle Historisches Armeematerial (ZSHAM)

Jahresbericht 2023



Empfangssystem VHF / UHF Rohde & Schwarz.
Hergestellt von 1977 bis 1978.
Stiftung HAMFU, Uster.

Editorial

Als Stellvertreter des Chefs Armeestab wurde mir Mitte 2023 im Rahmen der Neuunterstellungen im Armeestab (EASTAB) die Zentralstelle Historisches Armeematerial unterstellt. In dieser neuen Funktion konnte ich zusammen mit dem neuen Chef der Zentralstelle, Jürg Reusser, wichtige erste Schritte unternehmen. Zum einen war es mir wichtig, möglichst rasch alle Stiftungen und einen ersten Teil der Museen und Sammlungen persönlich zu besuchen. Ich wollte mir vor Ort ein Bild machen und die Anliegen der Verantwortlichen direkt anhören. Was sich bei allen Besuchen einheitlich gezeigt hat, ist das enorme Engagement und Herzblut, das in die Erhaltung des historischen Armeematerials gesteckt wird. In diesem Sinne soll auch im neuen Jahr der Grundsatz gelten, dass das, was die öffentliche Hand bezahlt, auch der Öffentlichkeit gezeigt werden soll. Ein weiterer wichtiger Schritt war die Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung mit der Stiftung Museum und historisches Material der Luftwaffe (MHMLW). Für beide Seiten wurde der Grundstein für eine weitere gute Zusammenarbeit gelegt. Der vorliegende Bericht soll nun in knapper Form die wichtigsten Stationen des vergangenen Jahres 2023 darstellen.

Brigadier Jacques Rüdin
Stellvertreter Chef Armeestab

Die Organisation der ZSHAM im Jahr 2023

Im Sommer 2023 ging Oberst i GSt Jean-Michel Charmillot in den wohlverdienten Ruhestand. Er leitete die ZSHAM während zwei Jahren.

Sein Nachfolger Thomas Egger hat die Zentralstelle im Oktober verlassen, um sich beruflich neu zu orientieren. Die Leitung wurde bis Ende Jahr interimistisch von Jürg Reusser übernommen. Der Chef Armeestab hat ihn per 01.01.2024 zum neuen Chef der ZSHAM ernannt.

Kernaufgaben der ZSHAM im Jahr 2023

Unterzeichnung der Leistungsvereinbarung mit der MHMLW: Die ZSHAM schliesst mit jeder Stiftung mehrjährige Leistungsvereinbarungen ab, welche die Grundlage für die Zusammenarbeit bilden. Diese umfassen detaillierte Aufgabenbeschreibung, erwartete Dienstleistungen und Verantwortlichkeiten sowie Standards und Prozesse, die einzuhalten sind. Am 28. November 2023 wurde eine neue Vereinbarung zwischen dem ZSHAM und der Stiftung MHMLW unterzeichnet, die bis Dezember 2026 gültig ist.

Materialabgaben in Sumiswald: Im Jahr 2023 fanden zwei Materialabgaben in Sumiswald statt, eine im März und eine im Dezember. Seit dem Jahr 2009 werden überzählige Objekte in erster Linie an qualifizierte Institutionen (Museen, Sammlerinnen und Sammler, Traditionsvereine) abgegeben. Die Institutionen haben die Möglichkeit, im Materialtriagezentrum Sumiswald die Objekte vorgängig zu besichtigen und ihr Interesse an den Objekten anzumelden. Im Jahr 2023 wurden auf diese Weise 5 938 überzählige Objekte abgegeben.

Sitzungen «Harmonisierung»: 2023 wurden quartalsweise Harmonisierungs-Sitzungen organisiert mit dem Ziel, gewisse operative Aspekte zwischen der ZSHAM und den Stiftungen zu vereinheitlichen und zu standardisieren. Mit dieser Initiative soll eine kohärente und einheitliche Steuerung der Sammlung sichergestellt sowie die Arbeit der Stiftungen optimiert werden. In Zusammenarbeit mit dem Anbieter der Applikation «MuseumPlus» wurde eine den Bedürfnissen der Stiftungen und der ZSHAM angepasste Einstellung auf der Inventarisierungsplattform umgesetzt. Im Laufe des Jahres wurde eine Mitarbeiterschulung für die Nutzung der Inventarisierungsplattform entwickelt, deren Besuch ab 2024 obligatorisch ist. Damit soll eine einheitliche Verwendung der Plattform sichergestellt und die Nutzung der zur Verfügung gestellten Funktionalitäten gefördert werden.

Strenge Kontrolle von Schadstoffen: Asbest und Radioaktivität in den Sammlungen: Gemäss dem Sammlungskonzept der ZSHAM muss der Umgang mit sensitivem Material und Gefahrenstoffen besonders geregelt werden. Die diesjährigen Kontrollen betrafen asbestkontaminierte und radioaktive Gegenstände, die bei unsachgemäsem Umgang zu Gesundheitsschäden führen können.

Asbest: Im Juli und Oktober, wurden die Gebäude der Stiftungen HAM und HAMFU betreffend Asbest untersucht. Bei der Stiftung MHMLW erfolgt die Evaluierung 2024. Die Mitarbeitenden der Kompetenzzentren sollte in der Lage sein, kontaminierte Objekte zu identifizieren, um sie je nach Risiko zu behandeln und zu dekontaminieren oder aus der Sammlung zu entfernen. In diesem Zusammenhang wurden im Jahr 2023 mehrere Entscheidungen getroffen, die im Jahr 2024 umgesetzt werden.

Inspektion radioaktiver Materialien: 2023 befanden sich 1197 Objekte mit radioaktivem Material in der Sammlung der ZSHAM. Im Laufe des Berichtsjahres hat das Bundesamt für Gesundheit (BAG) in den drei Stiftungen eine Kontrolle vorgenommen, um zu überprüfen, ob die Materialbewirtschaftung gemäss der Strahlenschutzverordnung (StSV) und dem Strahlenschutzgesetz (StSG) erfolgt¹. Jedes Objekt, das neu zur Sammlung hinzukommt und dessen Radioaktivität über der von der StSV vorgesehenen Grenze liegt, unterliegt einer Bewilligungspflicht².

CONNECTED: Ausstellung der Stiftung HAMFU: Vom 16. bis zum 20. August 2023 fand auf dem Waffenplatz Kloten-Bülach die Veranstaltung CONNECTED mit über 85 000 Besucherinnen und Besuchern statt. Dieser Grossanlass zur Verbesserung der öffentlichen Wahrnehmung der Schweizer Armee wurde vom neuen Kommando Cyber organisiert. Er brachte zahlreiche Ausstellende, Partner sowie Vertreter der Schweizer Armee, zusammen. Die ZSHAM erhielt die Gelegenheit, einige Exemplare ihrer Sammlung zum Thema elektronische Kriegführung, vom Ersten Weltkrieg bis zum Ende des letzten Jahrhunderts, zu präsentieren.

Leihverträge im Museum Full-Reuenthal: Im Jahr 2006 wurde mit der Restaurierung der Fahrzeuge des Panzermuseums «Polygon» in Thun begonnen. Langfristig waren die Bedingungen für die Erhaltung des gesamten Panzermaterials jedoch nicht optimal. Vorrangig waren daher Massnahmen zu erwägen, die den fortschreitenden Zerfall der Sammlung verhindern. Da der Standort Thun nicht neugestaltet werden kann, muss die Sammlung rasch in geeignete Infrastrukturen verlegt werden. Die Panzer der Schweizer Armee werden auf das Gelände der Stiftung HAM in Burgdorf verlegt. Rund zwanzig ausländische Panzer werden dem Militär- und Festungsmuseum Full-Reuenthal durch einen im August 2023 unterzeichneten Vertrag als Leihgabe überlassen.

Waffen- und Munitionssammlung der RUAG: Als die RUAG im März 2022 den Verkauf ihrer Tochtergesellschaft an den italienischen Waffenhersteller Beretta Holding bekannt gab, wurde die Erhaltung der Waffen- und Munitionssammlung zu einem vorrangigen Thema. Ein Projekt zur Integration der Sammlung in die bestehende Sammlung des Bundes wurde unter Beachtung der Platz- und Lagerbedingungen, die für solches Material erforderlich sind, entwickelt. Alle damit zusammenhängenden Aspekte zu berücksichtigen, war und ist eine Herausforderung, welche die ZSHAM auch im Jahr 2024 weiter beschäftigen wird.

- 2023 begann die Stiftung HAM im Hinblick auf die schrittweise Integration in die Sammlung des Bundes gemäss dem Sammlungskonzept der ZSHAM, das Material vor Ort zu sortieren und zu registrieren.
- Aus Sicherheitsgründen muss jede Munition, welche für Besucher zugänglich ist, inert sein oder inert gemacht werden.
- Zur Lagerung dieser neuen Exemplare wurde ein Renovationsprojekt im ehemaligen Regiebetrieb in Thun eingereicht und vom Immobilienkompetenzzentrum des VBS (armasuisse) Anfang 2023 bewilligt. Die Arbeiten sollen 2024 starten und sind, wenn alles gut geht, 2025 beendet.

¹ Strahlenschutzverordnung (StSV, SR 814.501) vom 26. April 2017. Strahlenschutzgesetz (StSG, SR 814.50) vom 22. März 1991.

² Gemäss Weisung L-04-04 des BAG.

Ausblick

Was das Thema Sicherheit angeht, möchte die ZSHAM eine zweite Kontrolle in den von den Stiftungen belegten Infrastrukturen mit der SUVA durchführen, um bei Bedarf die erforderlichen Anpassungen und Dekontaminationen von Objekten zu initialisieren.

Ohne die laufenden Projekte zu vernachlässigen, wird die ZSHAM 2024 den Fokus auf die Abgabe von überzähligem Material in den Stiftungen und insbesondere von grossen Überbeständen an Übermittlungsmaterial in der Stiftung HAMFU legen. Dabei hat die Zusammenarbeit mit den Museen und den Sammlerinnen und Sammlern Priorität. Für das Jahr 2024 sind drei Materialabgabeaktionen geplant. Eine Munitionsabgabe im Mai/Juni, einen Sanitätsmaterialabgabe im August/September und eine allgemeine Materialabgabe im Dezember/Januar.

Zur Erfüllung der Aufgabe der Förderung des Kulturerbes freut sich die ZSHAM, auf die Teilnahme an der Museumsnacht vom 15. März 2024 in Bern. An diesem Grossanlass hat die ZSHAM die Möglichkeit, der Öffentlichkeit einen Einblick in die Schweizer Militärgeschichte zu geben.

Die ZSHAM bedankt sich schliesslich bei allen Organisationen, ihren Mitarbeitern und Freiwilligen, die mit ihrem Engagement und ihrem Fachwissen dazu beigetragen haben, unser reiches militärhistorisches Erbe im Jahr 2023 zu erhalten und zu fördern.

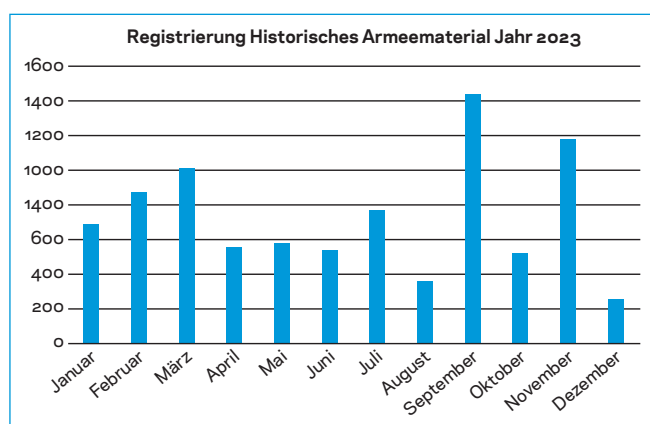
Die ZSHAM in Zahlen

Interne Sitzungen

42 Teamsitzungen der ZSHAM, **8** Quartalstreffen mit den Stiftungen, **5** Sitzungen «Harmonisierung» mit den Stiftungen, **2** Treffen mit dem Beirat, **1** Treffen für den Erfahrungsaustausch mit den Stiftungen.

Registrierung und Inventarisierung in den Kompetenzzentren

Dieses Jahr wurden **9331** Kulturgüter registriert oder inventarisiert:



Verträge für akkreditierte Institutionen

2023 hat die ZSHAM **25** Leihverträge für insgesamt **101** Objekte und Dokumente abgeschlossen; **17** Schenkungsverträge für insgesamt **65** Objekte und Dokumente abgeschlossen; **5938** überzählige Objekte im Rahmen von Materialabgabeaktionen (MAA) in Sumiswald abgegeben; **65** neue Exemplare aus Spenden von Privatpersonen in ihre Sammlung aufgenommen.



Die vorliegende Karte zeigt die geografischen Zonen, in denen sich von der ZSHAM akkreditierte Museen befinden, die für die Öffentlichkeit zugänglich sind.

Die ZSHAM in Zahlen

Materialkompetenzzentren Nachwelt (MKZN)

2023 waren in der Stiftung **HAM 16** Mitarbeitende mit einem Beschäftigungsumfang von insgesamt **1370%** tätig.

Es fanden **120** Führungen für insgesamt **1984** Personen statt.

Die Freiwilligen leisteten **2688** Arbeitsstunden.

2023 waren in der Stiftung **HAMFU 6** Mitarbeitende mit einem Beschäftigungsumfang von insgesamt **335 %** tätig.

Es fanden **20** Besucherführungen für insgesamt **283** Personen statt.

Die Freiwilligen leisteten **1252** Arbeitsstunden.

2023 waren in der Stiftung **MHMLW 13** Mitarbeitende mit einem Beschäftigungsumfang von insgesamt **250 %** tätig.

Das Museum hat **19 200** Besucher empfangen.

Die Freiwilligen leisteten **5165** Arbeitsstunden.

Finanzen

2023 wurde den drei von der **ZSHAM** beauftragten Stiftungen insgesamt **3 322 556** Franken gewährt. Die gewährten Mittel basieren auf den entsprechenden Aufgaben, für welche die Stiftungen beauftragt sind. Diese Aufgaben sind in den jährlichen Zielvereinbarungen definiert, welche die finanziellen Vergütungen für die Stiftungen verbindlich regeln.

HAM - CHF 2 057 919.40

HAMFU - CHF 618 637.40

MHMLW - CHF 646 000.00